Kontroverse um die Handreichung Eucharistie

Die KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* war höchst befremdet über das am 4. Juni 2018 von kath.net verbreitete Schreiben der Glaubenskongregation an den Vorsitzenden der DBK, dass nach Aussage des Heiligen Vaters „das Dokument noch nicht zur Veröffentlichung reif ist“. Es ist aber auch nach den kirchenpolitischen Motiven der Redaktion von kath.net zu fragen, die das interne Schreiben, das auch keine neuen Aspekte bringt, vier Stunden vor vaticannews.va veröffentlicht hat.

> *Wir sind Kirche*-Stellungnahme vom 6. Juni 2018

von *Wir sind Kirche* unterstützte Petition

Keine Ausgrenzung am Tisch des Herrn! Retten wir gemeinsam die Ökumene!

> Link zur Petition von "Publik-Forum"

Nach der **Sitzung des Ständigen Rats der DBK am 25./26. Juni 2018 in Berlin** ist aus der "Handreichung zur Frage konfessionsverbindender Ehen und gemeinsamer Teilnahme an der Eucharistie" jetzt eine "Orientierungshilfe" geworden. Ob dies alles ausreicht, den entstandenen atmosphärischen Schaden in der Ökumene, innerhalb der Bischofskonferenz und mit Rom auszugleichen? Oder ist das Thema nur wieder auf die lange Bank geschoben worden Rom (was eine weltkirchliche Regelung anzustreben scheint) und bis zur Herbst-VV der DBK? Mit der Dokumentation aller Texte dieser Kontroverse ist aber zumindest die Transparenz in dieser schwierigen Frage zu begrüßen.

Erklärung des Ständigen Rates der Deutschen Bischofskonferenz

> Pressemeldung der DBK vom 27.6.2018

> Dokumentation aller Texte dieser Kontroverse

Kardinal Kasper: Eine Lösung ist möglich

Nichtkatholische Christen, die mit Katholiken verheiratet sind, können die Kommunion empfangen, wenn sie den katholischen Eucharistieglauben teilen. Dies entspricht der Lehre und auch der Praxis Johannes Paul II.

> HerderKorrespondenz 7/2018 (Abo)

Michael Seewald: Von Regeln und Realitäten

> Süddeutsche Zeitung "Außenansicht" 28.6.2018

Kohlgraf nennt Vatikan-Brief zur Eucharistie "rätselhaft"

> katholisch.de 11.6.2018

Dr. Wolfgang Beck: Eucharistie schafft Gemeinschaft

> Das Erste "Wort zum Sonntag" 9.6.2018

Streit um Kommunion bleibt weiter Thema Zorn, Überraschungen, Durchhalteparolen und ein Nachruf

> Domradio 9.6.2018

lesenswert

Vorschläge zur Lösung eines unnötigen Streits

Auch Kardinal Walter Kasper ist überrascht über den Brief der Glaubenskongregation – sogar zornig (über die weitergabe an Medien). In einem Gastbeitrag für katholisch.de wirft er den Gegnern der Handreichung theologische Unkenntnis vor.

> www.katholisch.de 7.6.2018

Bischof Feige: Nachruf auf eine unsägliche Entwicklung

Erst will der Papst eine einmütige Regelung im Eucharistie-Streit, dann rudert er zurück. Für Ökumene-Bischof Gerhard Feige ist das völlig unverständlich. Auch sieht er die Handreichung falsch dargestellt.

> katholisch.de 6.6.2018



Es ist in jüngster Zeit zu einem mysteriösen Schwund an Besteck in den vatikanischen Speisesäle gekommen. Falls jemandem von Euch zufällig etwas davon in die Hände fällt, bitte ich, es unauffällig zurückzulegen...!!
Karikatur: © Gerhard Mester

„Wir sind Kirche“ lässt die Masken fallen
> kath.net 7.6.2018

Vatikan-Brief zur Eucharistie: Die Kirche am Abgrund?
> katholisch.de 6.6.2018

Theologe Körtner: Jetzt ist Nüchternheit in Ökumene nötig
Reaktion auf Entscheidung des Vatikan zum Kommunionempfang evangelischer Ehepartner
> evangelisch.de 5.6.2018

Marx „überrascht“ über Kommunion-Brief aus dem Vatikan
> kirche-und-leben.de 5.6.2018

Knalleffekt: Vatikan lehnt erneut DBK-Interkommunionshandreichung ab!
> kath.net 4.6.2018, 12:10

Kommunionstreit: Papst bremst deutsche Bischöfe
> vaticannews.va 4.6.2018 15:58

Erklärung zum Brief der Kongregation für die Glaubenslehre an den Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz
> Pressemeldung der DBK 4.6.2018

Kommentar "Christ in der Gegenwart": Wozu Theologie?
> Christ in der Gegenwart 4.6.2018

Daniel Deckers: Papst bremst Handreichung der Bischöfe
> faz.net 4.6.2018

Papst: In Sachen Ökumene "nicht ungestüm vorpreschen"
Der Papst hatte Besuch von einer evangelisch-lutherischen Delegation aus Deutschland. Dabei sprach Franziskus zwar nicht direkt über die Handreichung der deutschen Bischöfe, machte aber Andeutungen.
> katholisch.de 4.6.2018

Der Papst hat Recht

Kilian Martin über die Entscheidung im Kommunionstreit
> katholisch.de 5.6.2018

Gudrun Sailer: Diskretion wäre schön gewesen
> katholisch.de 6.6.2018

Papst-Brief: Wem nützt die undichte Stelle im Vatikan?
> katholisch.de 6.6.2018

Kommuniondebatte hält weiter an - Bischof Feige: "Doppelmoral" (mit *Wir sind Kirche*)
> KNA 6.6.62018

Dorothea Sattler: 3 Antworten zum Brief von Erzbischof Ladaria an Kardinal Marx
> Münsteraner Forum für Theologie und Kirche (MFThK)

MFThK-Dossier
Der Streit über die Kommunion für nichtkatholische Ehepartner
> MFThK-Dossier

***Wir sind Kirche*-Zitat**
> jesus.de 5.6.2018

Kommunionstreit: Papst fürchtet „Folgen von deutscher Lösung“
> vaticannews.va 6.6.2018

Thomas Söding: Ökumene am Scheideweg
> Christ in der Gegenwart 6.6.2018

Christian Geyer: Ein päpstlicher Brief, mit dem sich leben lässt
> faz.net 6.6.2018

Frühere Meldungen zum Thema

Christiane Florin: Klebstoff statt Grundsatzdiskussion
Jetzt, da der Streit da ist, könne es sich lohnen, ins Grundsätzliche zu gehen, kommentiert Christiane Florin die Debatte der deutschen Bischöfe um die Teilnahme von Protestanten an der Kommunion. Die Frage, die es zu beantworten gälte: Wie wichtig ist Eucharistie für das Christsein?
> Deutschlandfunk 3.5.2018 deutschen-bischoefe-klebstoff-statt.720.de.html?dram:article_id=417143

Gemeindeinitiative.org, Münchner Kreis, KirchenVolksBewegung Wir sind Kirche Deutschland: Offener Mahnbrief von Reformgruppen an die deutschen Bischöfe zur Ökumene
> Pressemitteilung 23.4.2018

Matthias Drobinski: Ökumene Tisch und Bett ja, Abendmahl nein
Katholisch-evangelische Ehepaare dürfen bisher nicht gemeinsam am Abendmahl teilnehmen. Nun, im Reformationsjahr, gibt es Signale aus dem Vatikan, dies bald ändern zu wollen.
> Süddeutsche Zeitung 2. April 2017

Kardinal Kasper: Reformationsjahr darf nicht folgenlos bleiben
> KNA 21.6.2017

Kardinal Woelki: Für die Zukunft der Kirche bedarf es jedes Gläubigen
... Der Erzbischof bekräftigte in dem Grußwort im Hinblick auf konfessionsverschiedene Ehepaare seine "Hochachtung gegenüber denjenigen, die nichts vorwegnehmen und den Schmerz der Spaltung auch in ihren

Ehen aushalten". Es sei besonders wichtig, dass diese Ehepaare in den Gemeinden "verstärkte Aufmerksamkeit und seelsorgliche Begleitung finden müssten".

Kardinal Woelki hob hervor, dass es die "ungeschriebene Regel gibt, diese Ehepartner an der Kommunionbank nicht zurückzuweisen". Es sei jedoch ein Fehler, wenn auf Basis der "pastoral begründeten Ausnahmeregelungen eine neue Norm festgeschrieben" werden solle. Der Empfang der Heiligen Kommunion setze die Kirchengemeinschaft voraus und gehöre, wie auch der Heilige Vater betont hat, zu den "Werten, die mit besonderer Sorgfalt bewahrt werden" müssten. Deshalb gehörten diese Ausnahmeregelungen in den "Raum der persönlichen Pastoral, der geistlichen Begleitung, der Beichtpastoral und der individuellen Gewissensentscheidung des Gläubigen" und könnten nicht formal mit dem Status konfessionsverschiedener Eheleute verknüpft werden....
> www.erzbistum-koeln.de 4.6.2018

> mehr zum "Brandbrief" der sieben Bischöfe an den Vatikan

Zuletzt geändert am 30.06.2018